

W.: Effemeridi dell'occultazione delle piccole stelle sotto la luna, 1809–30; Base trigonometrica misurata in Toscana, 1818; Karte von Toscana; Beobachtungsmitt. über Kometen, in: *Astronom. Nachrichten*, Bd. 4, 5, 11, 1826–33.

L.: *Astronom. Nachrichten (Kiel)*, Bd. 13, 1835; *Poggendorff 1; Enc. It.*

Ingigian P. Lukas, O. Mech., Geograph und Historiker. * Konstantinopel, 21. 3. 1758; † San Lazzaro b. Venedig, 2. 7. 1833. Trat 1770 bei den Mechitharisten in San Lazzaro ein, 1779 Priesterweihe, und wirkte in Konstantinopel auch als Schriftsteller.

W.: Die ersten Periodica in neuarmen. Sprache: Taregirk' (Jbb.), 1799–1802, Eghanak Byzandean (Byzantin. Jahreszeit), 1800–20; Storagrout'iu hin Hayastaneaytz (Beschreibung Altarmeniens), 1822; Darapatum (Erzähler des Jhs.), 8 Bde., 1824–27; Hnakhosout'jun Hayastanaytz askharhi (Archäol. Armeniens), 3 Bde., 1835; Vark'srbotz (Leben der Heiligen), 1832; Aghot'agirk' (Gebetbuch); etc. L.: P. A. Ghazikian, in: *Pazmaveh (Polyhistor) 59, 1901, n. 7, 8, 9 (Mechithar-Festschrift)*, S. 95–101 (armen.); *Schmidts österr. Bl. 1, 1844, S. 476.*

Ingwer Isidor, Advokat. * Tarnopol (Ternopil', Galizien), 1. 2. 1866; † Theresienstadt (Terezin, Böhmen), deportiert am 22. 7. 1942. 1888 Dr.jur. 1896–1938 Rechtsanwalt in Wien. Mithrsg. der Z. „Das Recht“, der ersten Fachz., die sich intensiv mit Arbeits- und Sozialrecht befaßte.

W.: Die Rechtsstreitigkeiten vor dem Gewerbegericht, 1899; Das Arbeitsverhältnis nach österr. Recht, 1905; etc.

L.: *Jurist. Bl. 1937, S. 112.*

Inländer Ludwig, Politiker. * Buczacz (Bucăc, Galizien), 22. 11. 1849; † nach 1900. 1871–1900 mit kurzer Unterbrechung (1874–75) im Eisenbahndienst tätig; er wirkte 1871 bei der Dnjestrbahn, seit 1875 bei der Karl-Ludwig-Bahn, zuletzt als Oberoffizial bei der Staatsbahnung. Lemberg als Stellvertreter des Abteilungsvorstandes für Personalangelegenheiten. Spielte eine wichtige Rolle in den Anfängen der sozialist. Bewegung in Lemberg. Einer der Verfasser des Programms der Galiz. Arbeiterpartei von 1881.

L.: *Szematyzm Królestwa Galicji i Lodomerii za lata 1880–1900 (Schematismus der Königreiche Galizien und Lodomerien für die Jahre 1880–1900)*; E. Haecker, *Historia socializmu w Galicji i na Śląsku Cieszyńskim (Die Geschichte des Sozialismus in Galizien und im Teschner Schlesien)*, 1933; Z. Kormanowa, *Materiały do bibliografii druków socjalistycznych na ziemiach polskich w l. 1866–1918 (Materialien zu einer Bibliographie der sozialist. Drucker in den poln. Ländern 1866–1918)*, 1949.

Innerhofer Franz, Mediziner und Mäzen. * Meran (Südtirol), 18. 4. 1847; † ebenda, 11. 11. 1918. Stud. an der Univ. Innsbruck

Med., 1872 Dr.med.; Dir. der Landesgebäranstalt, Mitbegründer des St. Josefs-Inst. für schwachsinnige Kinder in Mils bei Hall. 1898 wieder in Meran, wurde er Obmann des 1899 gegründeten Mus.-Ver., 1901 Konservator für Kunst- und hist. Denkmale. I., der dem Mus. seine reichhaltige Bibl. und drei Häuser im Wert von 350.000 Kronen hinterließ, betrachtete dessen Ausgestaltung als seine Lebensaufgabe. Hrsg. der Z. „Der Sammler“ (1906–11) und „Die Heimat“ (1912–1915).

W.: Geschichte Andreas Hofers, 1899, 3. Aufl. 1913. L.: *Dolomiten 1947, n. 90*; A. Schatz, *Die Tyrolensienbibl. des Herrn Dr. F. I.*, in: *Gymn. Programm Meran, 1899*; *Kosch, Das kath. Deutschland.*

Innerhofer Franz, Lehrer. * Marling (Südtirol), 18. 8. 1884; † Bozen (Südtirol), 24. 4. 1921. Nachdem er die Lehrerbildungsanstalten in Bozen und Feldkirch besucht hatte, zuerst in Riffian und später in Marling als Lehrer tätig. Er wurde beim Angriff der Faschisten auf den Trachtenumzug, der anlässlich der Bozner Messe am 24. 4. 1921 durchgeführt wurde und bei dem weitere 48 Personen verletzt worden sind, erschossen. Die Tat wurde von der italien. Regierung, die damals noch nicht faschist. war, zwar gerügt, aber nie geahndet. Mussolini nahm im „Popolo d'Italia“ die Verantwortung dafür auf sich.

L.: *Der Tiroler 1921, n. 93–97*; *Volksbote 1921, n. 17, 18*; A. Innerkofler (Haspinger), *Wie Dt.-Südtirol von den Italienern behandelt wird*, 1925, S. 35; E. Reut-Nicolussi, *Tirol unter dem Beil*, 1928, S. 79ff.; O. Stolz, *Geschichte des Landes Tirol, Bd. 1, 1955, S. 741*; E. Reut-Nicolussi, *Die faschist. Herrschaft in Südtirol*, in: *Südtirol, Versprechen und Wirklichkeit*, hrsg. von W. Pfaundler, 1958, S. 40f.; K. Punt-V. Moroder, *Italien in Südtirol, 1959, S. 10*; K. H. Ritschel, *Südtirol, ein europ. Unrecht*, 1959, S. 64f.; *Reimmichls Volkskalender 1960 (Bozner Ausgabe)*, S. 181ff.

Innerhofer Franz, Hotelier. * Innsbruck, 24. 12. 1874; † Innsbruck, 15. 7. 1936. Sohn des Folgenden; übernahm 1903 von seinem Vater das Gasthaus „Grauer Bär“ in Innsbruck, das unter seiner initiativen Führung eines der besuchtesten Hotels und Fremdenverkehrsgaststätten Innsbrucks wurde. I., ein Förderer des modernen Sportes, war 22 Jahre Branddir. der Freiwilligen Feuerwehr und seit 1921 Obmann des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Tirols. 1929 Kommerzialrat, 1930 Ehrenbürger von Seefeld, um dessen Wintersport er sich besonders verdient gemacht hatte.

L.: K. Paulin, *80 Jahre „Grauer Bär“ und Familie I.*, 1957.